

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 84 (2009)
Heft: 1

Artikel: Staffelwechsel
Autor: Bader, Kristian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-714425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Staffelwechsel

Brigadier Bruno Staffelbach führte die Infanteriebrigade 4 während fünf Jahren. Nun gibt er sein Kommando ab. Das Kloster im luzernischen St. Urban bot den Rahmen für seine Abschiedsfeier, die am 26. November 2008 stattfand.

HPTM KRISTIAN BADER, STAB INF BR 4

Staffelbach zog eine positive Bilanz. Die Infanteriebrigade 4 sei 2003/2004 im Zuge der Armee reform aus dem Nichts aufgebaut worden. Heute sei sie interoperabel, bereit für die Raumsicherung und habe einen eingeübten Führungsverbund.

Mit Einsätzen nach Unwettern, bei Sportanlässen oder am WEF, habe die Brigade die an sie gestellten Anforderungen stets erfüllt. Zuletzt war Br Staffelbach zusammen mit Teilen des Brigadestabs massgeblich an der multinationalen Friedensförderungsübung «VIKING 08» beteiligt.

Miliz und Profi

Daraus zog Staffelbach eine für sich wichtige Erkenntnis: Die Milizoffiziere der Schweizer Armee können mit ausländischen Berufsmilitärs mithalten. Professionalität war ein stetiger Anspruch, den der Luzerner an alle Angehörige der Infanteriebrigade 4 stellte. Denn «Profi» sei nicht das Gegenteil von «Miliz», sondern das Gegenteil von «Amateur».


Etwas Wehmut über die in zwei Jahren bevorstehende Auflösung der Brigade war dennoch spürbar. Nichtsdestotrotz konnte aus Staffelbachs Rede die Kernbotschaft gezogen werden, dass es das Gelernte auch in Zukunft umzusetzen gelte – getreu dem Motto «Es zu tun, ist der einzige Weg zu beweisen, dass man es kann». Diese Einstellung Staffelbachs wurde zuvor bereits von



Alter und neuer Kommandant: Brigadier Staffelbach und Oberst i Gst Halter.

Regierungsrätin Esther Gassler (SO) gelobt. Sie dankte dem Kommandanten für seinen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Zudem bezeichnete sie Staffelbach als vorbildlichen Milizoffizier.

Positive Töne schlugen auch Hptm Ruedi Heim und Chef Heer, KKdt Domini-

que Andrey, an. Heim sprach von Staffelbach als Former und prägende Figur der Infanteriebrigade 4. KKdt Andrey unterstrich zudem die ruhige, bedachte und strukturierte Art des Luzerners und sorgte mit einer Anekdote zu Staffelbachs Leidenschaft für Traktoren für eine persönliche Note in seiner Rede. 

Weshalb St. Urban?

Brigadier Staffelbach beantwortete die Frage, weshalb seine Abschiedsfeier in St. Urban stattfindet, gleich mehrfach.

Erstens liege St. Urban am Schnittpunkt von Bern, Solothurn und Luzern.

Zweitens sei St. Urban nur etwa 10 Kilometer von seinem Heimatort Dagmersellen entfernt.

Und drittens habe er als junger Hauptmann ganz in der Nähe seine erste Ernstfallstellung gehabt. *bad.*

Samuel Staffelbach

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten das Rekrutenspiel 16/3 und Staffelbachs Bruder Samuel, der die Anwesenden als Organist erfreute.

Samuel Staffelbach ist von Beruf Organist und fand sich auf der schwierigen Orgel der Klosteranlage St. Urban gut zurecht. Oberst Philipp Achermann, der den Anlass organisiert hatte, dankte Samuel Staffelbach besonders für das Orgelspiel. *bad.*

Halter ist Nachfolger

Mit konkreten Anmerkungen zu Staffelbachs persönlicher Zukunft hielt man sich an diesem Abend eher zurück. Es waren Anspielungen zu hören auf ein womöglich weitergehendes Engagement Staffelbachs in der Armee.

Fest steht der Nachfolger: Es ist Oberst i Gst Jean-Marc Halter. Dieser erhielt am Ende des Festaktes das Feldzeichen der Brigade überreicht. Somit war der Staffelwechsel vollzogen. *bad.*